

Seminararbeit = 0 NP?

Beitrag von „magister999“ vom 31. Januar 2012 00:12

Der Schüler hat den vereinbarten Abgabetermin nicht eingehalten, und er hat keine Arbeit vorgelegt, die den geforderten formalen und inhaltlichen Kriterien entspricht. Dies rechtfertigt die Bewertung mit null Notenpunkten. Wenn Du den gesamten Vorgang sauber dokumentiert hast, bist Du auf der sicheren Seite. Dein Chef kann in die Notengebung nur dann eingreifen, wenn er Dir ganz konkrete Fehler nachweisen kann.

Was machst Du aber, wenn der Schüler Dir für das Schulversäumnis am Abgabetag ein ärztliches Attest vorlegt? Dann liegt es an Dir, ob Du ihm eine kurze Nachfrist einräumst oder nicht. Das kommt auf die an Deiner Schule geltenden Regeln an.

Dass der Schüler "einen Stein im Brett" des Chefs haben könnte, kann Dir egal sein. Dass Dein Schulleiter sich um gefährdete Schüler sorgt, ist sein gutes Recht und seine pädagogische Verantwortung. Aber auch dabei hat er sich an die geltenden Vorschriften zu halten.

Ich empfehle Dir, selbst aktiv zu werden: Berichte den ganzen Vorgang Deinem Schulleiter so schnell wie möglich. Sollte er versuchen, Dich unter Druck setzen, dann weise ihn darauf hin, dass die Verantwortung für eine Note ausschließlich bei Dir als Fachlehrer liegt. Besteht er dennoch auf Punkten für die nicht geleistete Seminararbeit, solltest Du den Fall der Schulaufsicht melden - und bei Deinem Urteil bleiben.

(Mir ist ein Fall bekannt, wo ein Schulleiter seinen Job verlor, weil er einem gefährdeten Abiturienten eine Prüfungsaufgabe schon am Tag vor der Prüfung zukommen ließ. Der Fall liegt aber schon mehr als 35 Jahre zurück.)

Damit Du meinen Ratschlag einordnen kannst: Ich bin ein pensionierter Schulleiter eines Gymnasiums aus Baden-Württemberg.